

# FRUTIGLÄNDER

DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Frutigländer», 25.02.2020

## Der grosse Traum vom besseren Leben

**ADELBODEN / STEFFISBURG** In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wanderten viele Berner Oberländer nach Amerika aus. Im neuen Werk von Autorin Annemarie Stähli sind auch Vogelisis Vorfahren unter ihnen.

RETO KOLLER

«Wie weiter?», fragten sich Annemarie Stähli und Renate Rubin nach ihrer erfolgreichen Neuinszenierung des Märchens vom Vogelisi. Autorin und Regisseurin Stähli brütete über einer Fortsetzung der Geschichte. Die gebürtige Adelsboderin verzichtete jedoch letztlich darauf und entschloss sich, eine ganz neue Erzählung zu verfassen: Sie greift die Vorfahren der Märchengestalt und deren abenteuerliche Flucht vor Armut und Elend auf.

### Vier Adelsboder auf Glückssuche

Nun besteigen sie also den Überseedampfer von Hamburg nach New York. Der junge Bauer Jakob, sein Freund Albrecht, die vermeintlich unbeholfene, hinkende Hanna und der alte Knecht Godi wollen ihr Glück versuchen. Die abenteuerliche Fahrt in den stickigen, überfüllten Kabinen dritter Klasse über den Ozean schweisst die vier ungleichen Reisegegnossen zusammen. Ihr Optimismus, ihr gemeinsames Singen und ihre Vorfreude bleiben an Bord des Schiffes nicht unentdeckt.

Die undurchsichtige Broadway-Businessfrau Mrs. Miller findet Gefallen an den unbedarften Reisenden. Sie wittert ein Geschäft und heuert sie für ihr Musical auf New Yorks Amüsiermeile an. Vorerst regiert die Euphorie, dann aber erkennen die Auswanderer die Schattenseiten des oberflächlichen Glamourlebens. Mit Wehmut erinnern sie sich an alte Werte ihrer Heimat. Ob die Rückkehr zu den Wurzeln gelingen wird? Liebäugeln sie gar mit der Rückkehr ins Engstligtal? So könnten sie sich entscheiden haben. Das Vogelisi scheint nämlich die Tochter von Jakob gewesen zu sein.

### Theater mit Musical-Elementen

Die Figur der Kräuterfrau Guandalenda taucht als einzige aus der Vorgeschichte wieder auf. Eine mystische weisse Feder gibt geheimnisvolle Zeichen, und ein Landstreicherpärchen, welches in den Eingeweiden des Broadway-Theaters haust, sorgt für humoristische Ein-

schübe. Stähli und Rubin reichern ihr Stück zudem mit einigen Tanz- und Gesangselementen an. «Wir wollen unsere Inszenierungen weiterentwickeln, ohne zur Musicalbühne zu werden», erklärt Regisseurin und Märchenautorin Stähli.

Die Erweiterungen sind für die Truppe eine grosse Herausforderung, weil die

Inszenierung deutlich mehr Probearbeit verlangt. Insbesondere die beiden Hauptdarsteller Hanna und Jakob seien gefordert, meint Stähli. Das 120-köpfige Team ist bereits seit längerer Zeit an der Organisations- und Probearbeit. Seit Mitte Februar steht das 400 Plätze bietende Zelt mit mehreren Bühnenelemen-

ten auf dem Areal einer ehemaligen Baumschule an der Alten Bernstrasse in Steffisburg bereit.

Premiere: 17. April. Weitere 19 Aufführungen bis zum 17. Mai. Der Vorverkauf läuft. Mehr Infos finden Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter [www.frutiglaender.ch/web-links.html](http://www.frutiglaender.ch/web-links.html)



Ein verarmtes Landstreicherpärchen haust in den Katakomben des Broadway-Theaters und sorgt immer wieder für Aufregung und heitere Augenblicke.

BILD ZVG